



November 2022

Liebe Unterstützer*innen, Freund*innen, Berliner*innen und Queers!

Herbst in Berlin ist die schönste Jahreszeit für Kulturschaffende, und da machen LSBTIQ+ Künstler*innen keine Ausnahme. Auch bei PINKDOT ist unser Programm prall gefüllt mit Queer-Allerlei: So findet am 11.11. in unseren Galerieräumen von PINK.ART das Live-Hörspiel von „Frankenstein“ statt, im Archiv PINK.MEDIA kann endlich der legendäre „Butch*Walk“ in ganzer Länge nachgenossen werden, und auf unserer Online-Bühne PINK.LIFE reißen sich die aufregendsten Queerkreativen um eure Aufmerksamkeit.

Bleibt uns auch in der Winterzeit treu, entdeckt immer wieder Neues auf PINKDOT und supportet uns gern finanziell mit einer Spende, dass unsere Arbeit auch weiterhin die queere Szene unterstützen kann.

Viel Spaß mit unseren heißen Tipps für kühle Tage!

Euer PINK.LIFE-Team

PINK.Ambassador



Miegraine

Das Multitalent hat gerade sein Album "Neuroplasticity"

veröffentlicht. Mit seinem neuen Label ADHD möchte er Sichtbarkeit für Neuodiversität schaffen, nicht nur in der Musikbranche. Natürlich haben wir ihn auf den heißen Stuhl gesetzt und mit Fragen durchlöchert.

Wie bist du zur Musik gekommen?

Ich hab schon immer gerne und viel Musik gehört, hab mir selbst Klavierspielen beigebracht und singe eigentlich ununterbrochen vor mich hin. Wirklich angefangen Songs zu schreiben habe ich etwa 2018, als ich für Animationsprojekte, die ich an der Uni hatte, Sounds und Musik benötigte und diese versucht habe selbst am PC zu erstellen. Heutzutage kann man sich mit einer funktionierenden Internetverbindung alles selbst beibringen und es hat mich sehr interessiert. Ich habe mich über die Jahre immer mehr mit Software und Musikproduktion beschäftigt.

Long story short: Ich hab meine letzte Beziehung ganz gut verarbeiten können indem ich Songs darüber geschrieben habe und das hatte einen sehr starken therapeutischen Effekt auf mich. Ich hatte das Gefühl, ich konnte viele Sache durch meine Musik anders verarbeiten und vor allem aus mir herausholen und weggeben. Deshalb beschäftige ich mich auch thematisch viel mit mentaler Gesundheit in meinen Songs. Es ist quasi eine Therapiesitzung für mich.

Warum machst du bei PINK.LIFE mit?

Es steht sehr in meinem Interesse, meine Arbeiten mit der queeren Community zu teilen. In vieler Hinsicht wurde ich von der Community unterstützt und ich möchte gerne zurückgeben. Seit Pandemie-Beginn verbringe ich die meiste Zeit sowieso in meiner queeren Bubble und habe ehrlich gesagt kein Interesse mehr an einem Austausch an cis-heteronormativen Werten mit meiner Außenwelt. Ich finde PINK.LIFE daher bei für mich eine Möglichkeit, weiterhin in meiner Bubble zu bleiben und meine Songs mit Leuten teilen zu können, die mich auch so sehen, wie ich sie sehe.

Gibt es einen Fun Fact über dich?

Mein Künstlername ist eher zufällig gewählt und ich hatte noch nie in meinem Leben Migräne.

Danke Miegraine! Wir freuen uns auf Alles, was noch kommt!

**Mary Shelleys
Frankenstein: Aufgequeert!**

Dieses Live-Hörspiel soll allen Spaß machen. Klassische Literatur wurde hier kurzerhand mit „queerness“ versetzt und wir haben etwas Neues geschaffen, sehr



frei nach Mary Shelley. Das Besondere ist, dass an diesem Abend auch nur queere Schauspielende zu sehen bzw. zu hören sind.

Bleibt gespannt und seid bei diesem exklusiven Event dabei.

Exklusive Online-Tipps von Charlotte von Schuckmann

Trotz sommerlicher Temperaturen gibt's immernoch viel Kultur zu entdecken.

Unsere Kulturhistorikerin versorgt uns wie jeden Monat mit den Perlen aus den Weiten des Internets, sodaß wir weiterhin Kunst genießen können.



Sehen

[Transpose: The Future](#)

Queere Performances, gedreht im Barbican Centre (englisch)

[Malerin Joan Mitchell](#)

Doku auf Arte über die Poetin des Abstrakten



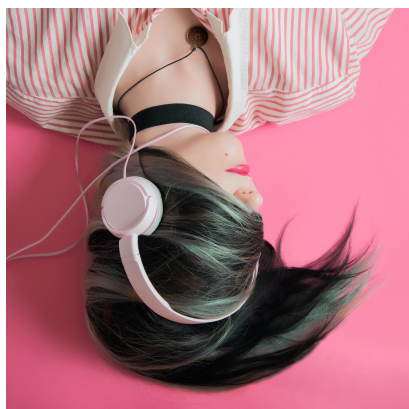
Entdecken

[How to paint like...](#)

Tutorials der Tate Gallery London (englisch)

[Street & Urban Art in Deutschland](#)

Die erste Staffel in der ARD-Mediathek



Hören

Herstory

Medizinerinnen im Ghetto
Theresienstadt und queere
Holocaust-Geschichte

Aicy Eisner

Über die Schwarze Bewegung in
der Achtzigern

Lesen

Über schwule Liebe in der zeitgenössischen

amerikanischen Poesie
von Simeon Kronenberg
(englisch)

Ein Blick in die Küchen der Kunstwelt

Vom Atelier an den Esstisch-
Marina Abramović



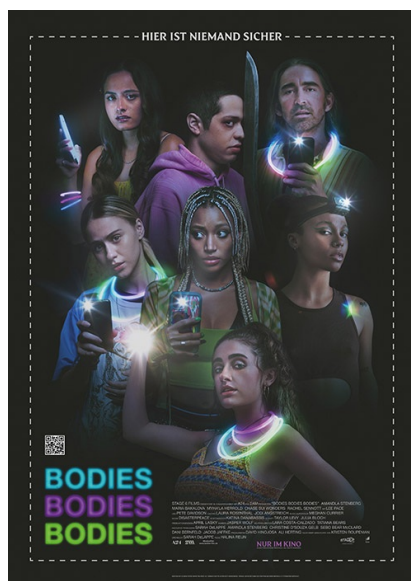
Der Foto-Kalender für 2023

52 Wochen lesbische* Sichtbarkeit feiert dieser Kalender der
Berliner Fotografin Dorothea Tuch.

Erhältlich in ausgewählten Buchhandlungen.

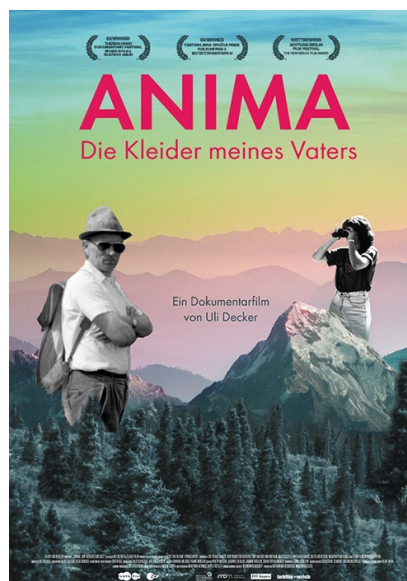
(ISBN 978-3-96703-071-6) und hier: <https://krautin.com/lesben23/>

Q*ino, T*V & Pink Dots



BODIES BODIES BODIES

Im Kino: Das blutige Whodunit,
in dem ein L-Couple in einer
Hollywood-Villa landet, ist



ANIMA

Im Kino: Dokumentarfilmerin Uli
Decker spürt einem queeren
Geheimnis nach in dem
berührenden Filmporträt ihrer

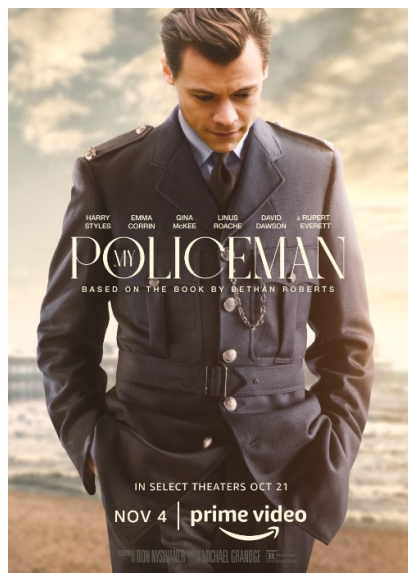
sowohl Gen-Z-Porträt als auch
Horror-Satire.

Familie.



NELLY & NADINE

Ab 24. November im Kino: Doku über eine versteckte Liebe im Frauen-KZ Ravensbrück, die auch nach Kriegsende ein Geheimnis bleibt.



MY POLICEMAN

Ab 4. November auf PRIME: Der nicht-binäre TV-Star Emma Corrigan und Poppott Harry Styles als schönstes Paar '22 in einem Homo-Drama.

Wenn euch unsere Arbeit und vor allem die der Künstler*innen gefällt, dann lasst doch eine kleine Spende da. So können wir unsere Arbeit für die queere Kunst- und Kulturszene Berlins langfristig absichern.

Die Antworten zu euren Fragen findet ihr auf unserem [Blog](#). Wir danken Euch und bleibt PINK!

PINKDOT gGmbH
GLS BANK
IBAN: DE61 4306 0967 1139 5790 00
BIC: GENODEM1GLS



Bildmaterial:
Miegraine: ADHD Records
Bodies Bodies Bodies; Anima;
Nelly& Nadine: Filmposterarchiv
My Policeman: Prime
Kulturtipps: Unsplash

PINK.LIFE ist ein Projekt der
PINKDOT gGmbH
Pappelallee 27
10437 Berlin
newsletter@pinkdot-life.de

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf PINK.LIFE angemeldet haben.

[Abmelden](#)

